



Die Blaue Bioökonomie in Mecklenburg-Vorpommern: Status, Perspektiven, Unterstützung

27. Mai 2021 | 14:00 – 17:00 CET | ONLINE

[Click here to register](#)

Als **Blaue Bioökonomie** bezeichnet man die **nachhaltige, wirtschaftliche Nutzung biologischer Ressourcen aus Meeren und Gewässern**. In einem von dem SUBMARINER Netzwerk kürzlich erstellten Überblick wurden in **Mecklenburg-Vorpommern mehr als 70 Institutionen** – unter anderem bereits 25 Firmen - ermittelt, die in der blauen Bioökonomie arbeiten. Alle Akteure können sich an einer Reihe von laufenden Projekten beteiligen, die in dem Workshop vorgestellt werden.

Ziel des Workshops

Überblick zu den derzeitigen Aktivitäten und Akteuren in Mecklenburg-Vorpommern:

- Schaffung einer besseren Vernetzung und gemeinsamen Plattform zur
- Bündelung der Aktivitäten, besseren Sichtbarkeit, Wahrnehmen der Möglichkeiten und
- Durchsetzung von notwendigen Schritten in Politik, Forschung und Wirtschaft

Agenda

14:00	Vorstellung / Ziele des Workshops Sli.Do Abfrage der Teilnehmer
14:15	Vorstellung vom SUBMARINER Netzwerk, BAMS, Plant 3 und OTC Aktivitäten und Möglichkeiten der Beteiligung von MV Akteuren
15:00	Diskussion / Fragen an die verschiedenen Netzwerke Vorstellung / Diskussion der Ergebnisse aus der Sli.Do Abfrage
15:30	Pause und Einteilung der Teilnehmer in BreakOut Gruppen
15:45 World Café	<ol style="list-style-type: none">1. Regularien: Welche Rahmenbedingungen müßten sich in MV ändern? Wie kann man eine gemeinsame Lobby ausbauen und stärken ?2. Potential MV: Wo / was liegen die besonderen Potentiale in MV im Bereich Blaue Bioökonomie?3. Start-ups / Unternehmen: Was braucht es, um erfolgreiche Unternehmen in diesem Bereich in MV anzusiedeln und im weiteren Auf- und Ausbau zu unterstützen? Wie können die genannten Projekte / Netzwerke hier helfen?
16:30 Plenum	<ul style="list-style-type: none">• Berichte / Schlußfolgerungen aus dem World Café• Diskussion: weitere / nächste Schritte zur Vernetzung in MV• Ausblick / Bündelung
17:00	Ende der Veranstaltung



Infos zu den Beteiligten am Workshop

Als **Blau Bioökonomie** bezeichnet man die **nachhaltige, wirtschaftliche Nutzung biologischer Ressourcen aus Meeren und Gewässern**. Dies beinhaltet nicht nur Fische oder Muscheln, sondern auch Mikro- und Makroalgen, Schilf, Treibsel als auch Gefäßpflanzen. Diese wachsen in der freien Natur oder in Aquakulturen im und am Meer, Seen oder eigens dazu erstellten Anlagen. Diese Biomasse kann in einer Vielzahl von Anwendungen in Haushalten (Lebensmittel, Kosmetika, Gebrauchsgegenstände), Landwirtschaft (Futtermittel, Bodenverbesserer und funktionelle Hilfsstoffe), der Industrie (z.B. grüne Chemikalien) oder auch zur Energieerzeugung eingesetzt werden. Darüber hinaus verbessern viele dieser Nutzungen die Umwelt und tragen zur Erreichung der Agenda 2030 Ziele bei.

In einem von dem SUBMARINER Netzwerk kürzlich erstellten Überblick der Akteure im Ostseeraum, wurden in **Mecklenburg-Vorpommern mehr als 70 Institutionen** ermittelt, die in der blauen Bioökonomie arbeiten. Neben zahlreichen Forschungseinrichtungen sind bereits mehr als **25 Firmen** in diesem Bereich tätig. Neben einer Vielzahl von EU **Projekten** wie **CONTRA, LiveLagoons, GRASS, InnoAquaTec** und **AquaVIP**, sind vor allem die folgenden durch nationale Mittel finanzierten Projekte **Plant³, BAMS** und **OTC** entscheidend für die Förderung der Blauen Bioökonomie in Mecklenburg-Vorpommern:

Das **Bündnis Plant³** unter Leitung der Universität Greifswald zielt mit seinen Verbundprojekten und Veranstaltungen zur hochwertigen Veredelung von pflanzlichen Rohstoffen aus Land, Moor und **Meer** auf einen wissensbasierten Strukturwandel im nordöstlichen Mecklenburg-Vorpommern. Das Innovationsprogramm **Bioökonomie auf Marinen Standorten - BAMS** unter Leitung der Christian-Albrechts-Universität Kiel fördert im gesamten norddeutschen Raum Verbundprojekte zwischen Unternehmen und Forschung zur Entwicklung von neuen Verfahren im Bereich der Blauen Bioökonomie, die im weiteren Verlauf wirtschaftlich genutzt werden können. Im Rahmen der BMBF Zukunftscluster Initiative unter Leitung des Fraunhofer Instituts IGD wird derzeit der Ausbau eines **Ocean Technology Campus in Rostock** gefördert, der die Bereitstellung von geeigneten Unterwassertechnologien für die nachhaltige Nutzung von Meeres-rohstoffen im Bereich Aquakultur, Energie, Umweltlasten, Maritime Sicherheit und Ökosystembewertung zum Ziel hat.

Folgende Projekte werden derzeit in Mecklenburg-Vorpommern umgesetzt:

1. Das Plant3 Projekt **„MarZucker“** untersucht, ob bisher brachliegende Küstenflächen in Mecklenburg-Vorpommern für nachhaltige Kultivierungsverfahren von Algen zur Gewinnung von neuartigen marinen Zuckern umweltverträglich genutzt werden können. MV Partner: Universität Greifswald, Enzymicals AG, Physiolution GmbH, Institut für Marine Biotechnologie e.V. und Universität Rostock
2. Das BAMS Projekt **„BALI: Bioraffineriekonzept für ALgen-basierte Inhaltsstoffe“** untersucht eine Kaskadennutzung von Algenbiomassen. Es werden zwei konkrete Produkt- bzw. Verfahrensziele verfolgt: (A) Gewinnung natürlicher, kosmetischer Hautaufheller und (B) Erschließung neuer maßgeschneiderter, hochpreisiger, mariner Algen-Zuckerverbindungen für die kosmetische und pharmazeutische Industrie sowie als Feinchemikalien. MV Partner: Universität Greifswald, Enzymicals AG und Institut für Marine Biotechnologie e.V.



Baltic Blue Bioeconomy Event Series

3. Das BAMS Projekt ‚**Biofia**‘ befasst sich mit der Erfassung und Reduzierung negativer Einflüsse im **Aquafarming**; der maschinellen Verarbeitung von Fischen; dem Einfluss mikrobiologischer Parameter auf die Gesundheit von Aquakulturanorganismen, Mikroalgen als Futtermittel sowie die Prüfung der Produktqualität als Lebensmittel. MV Partner: Leibniz-Institut für Nutztierbiologie, Universität Rostock
4. Das BAMS Projekt ‚**HaFF: Halophyten und andere Makrophyten zur Filtration von nährstoffbelastetem Ab- und Oberflächenwasser in Freilandkultur**‘ versucht den Aufwand und die damit verbundenen Kosten der Abwasserreinigung von landgestützten Aquakulturanlagen auf Basis von Pflanzenkläranlagen zu reduzieren. MV Partner: EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.

Folgende **Netzwerke** zielen auf eine bessere Verknüpfung der Akteure im Ostseeraum:

- Die **BioCon Valley® GmbH** ist das Netzwerk der Gesundheitswirtschaft für Mecklenburg-Vorpommern und unterstützt in dieser Rolle alle Akteure der Branche. Zusätzlich engagiert sich die BioCon Valley® GmbH im Bereich der Biotechnologie und Bioökonomie. Im Rahmen des „Strategierates Wirtschaft Wissenschaft“ koordiniert BioCon Valley, unter Leitung des Ministeriums für Wirtschaft Arbeit und Gesundheit MV, die Arbeit des Bioökonomieboards der Regionalen Innovationsstrategie für Intelligente Spezialisierung 2021-2027.
- Das **SUBMARINER Netzwerk für Blauen Wachstum** fördert die Kooperation und Koordination zwischen Akteuren aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft im Bereich der blauen Bioökonomie innerhalb der Ostsee. Neben der Einbettung der verschiedenen regionalen Initiativen in **internationale Projekte**, dient das Netzwerk insbesondere auch als **Sprachrohr**, um die rechtlichen Rahmen- und Förderbedingungen auf nationaler wie auch europäischen Ebene zu verbessern. Darüber hinaus fungiert das SUBMARINER Netzwerk als **ostseeweiter Cluster für alle Unternehmen**, die bereits in der Blauen Bioökonomie tätig sind. Mithilfe seines Accelerator Programms fördert es hierbei auch den kontinuierlichen Wissens- und Technologietransfer insbesondere für Start-Ups.
- Das seit 20 Jahren bestehende Innovationsnetzwerk **ScanBalt** konzentriert sich auf sektor- und länderübergreifende Projekte im Gesundheitswesen und den Biowissenschaften im Ostseeraum. Die ScanBalt Bioeconomy Working Group möchte dabei helfen, die in den nationalen Bioökonomiestrategien der Ostseeanrainerstaaten festgelegten politischen Ziele in praktisches Handeln umzusetzen. Um diese Themen anzugehen, sollen u.a. gemeinsame Projekte akquiriert werden, Forschung und Unternehmertum zur Entwicklung neuer bioökonomischer Produkte in einem grenzüberschreitenden Ansatz zusammengeführt und Kräfte gebündelt werden. Fokus ist die zirkulare Bioökonomie mit all ihren Themenkomplexen. Im Bereich der blauen Bioökonomie ist eine enge Kooperation mit dem SUBMARINER Netzwerk geplant.